

Niederschrift über die Innungsversammlung der Dachdecker-Innung Düren

Tag:	Dienstag, 12. November 2019
Ort:	Hotel „Jägerhof“, Monschauer Str. 215 - 217, 52355 Düren-Rölsdorf
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	21:45 Uhr
Anwesend:	siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung und Mitteilungen

Herr Obermeister Pelzer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Sein besonderer Gruß gilt den Referenten des heutigen Abends, Herrn Bernd Redecker, technischer Berater im Dachdeckerverband Nordrhein und Herrn Henrix von der Signal Iduna Versicherung. Des Weiteren begrüßt er die Vertreter des Fach- und Großhandels.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung übergibt Herr Pelzer das Wort an Herrn Henrix. In seinem kurzen Vortrag erläutert Herr Henrix das „Kleinflottenmodell“ der Signal Iduna Versicherung, welches schon ab drei Fahrzeugen greift. Zum Kleinflottentarif gehören allerdings keine Anhänger bzw. Motorräder. Er erläutert die wesentlichen Vorteile dieses Tarifes, insbesondere bei den Versicherungsgruppen und im Falle eines Schadens. Das zweite von ihm vorgestellte Produkt ist die „Betriebshaft- u. Inhaltsversicherung“. Herr Henrix erläutert deren wesentliche Inhalte und führt aus, dass dies in diesem Bereich derzeit die bestmögliche Versicherung ist. Voraussetzung ist jedoch eine Schadensquote von nicht mehr als 42 % in den letzten fünf Jahren.

Aus der Versammlung werden Herrn Henrix einige Fragen gestellt, die er zufriedenstellend beantwortet.

Sodann leitet Herr Pelzer zum zweiten Tagesordnungspunkt über.

Vorgesehen war eigentlich unter diesem Tagesordnungspunkt ein Referat zum Thema „Abfallentsorgung“. Da aber der Referent leider kurzfristig nicht zur Verfügung stand, wird Herr Bernd Redecker vom Dachdeckerverband Nordrhein ein Referat zum Thema „Brandschutz“ anbieten.

2. Fachvortrag zum Thema „Brandschutz“

*Referent: Bernd Redecker, Fachtechnischer Berater des
Dachdeckerverbandes Nordrhein*

In seinem PowerPoint gestützten Vortrag erläutert Herr Redecker zunächst die Grundlagen und Begriffe, die sich mit dem Thema Brandschutz beschäftigen.

Wesentliche Rechtsgrundlage für den Brandschutz ist die Bauordnung NRW. In der neuen Landesbauordnung sind die Gebäudeklassen neu gekennzeichnet worden. Wesentlichen Raum seines Vortrages nahm die Tatsache ein, wann eine Trennwand bzw. eine Brandschutzwand gesetzt werden muss. Seine Ausführungen untermauert er mit praktischen Beispielen, um die nicht leicht zu verstehenden Gesetzestexte zu erläutern.

Der Vortrag von Herrn Redecker ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zum Schluss seines Vortrages erwähnt Herr Redecker den Fachtechnischen Tag des Dachdeckerverbandes Nordrhein, der im kommenden Jahr am 24.03.2020 in Geldern stattfinden wird. Hier werden den Innungskollegen wieder eine Reihe von fachtechnischen Tipps und Erläuterungen an die Hand gegeben.

Im Anschluss an den sehr interessanten Vortrag wird noch eine Reihe von Fragen an Herrn Redecker gestellt, die dieser zufriedenstellend beantwortet.

Herr Obermeister Pelzer bedankt sich für den sehr interessanten Vortrag und die kurzfristige Zusage.

Nachdem sich die Innungskollegen bei einem Imbiss gestärkt haben, leitet der Obermeister Pelzer zum Tagesordnungspunkt 3 - 100 Jahre Dachdecker-Innung Düren im Jahre 2020 – Wie geht die Innung damit um? über.

3. 100 Jahre Dachdecker-Innung Düren im Jahre 2020 – Wie geht die Innung damit um?

Der stellv. Obermeister Richard Jacobs teilt mit, dass die Dachdecker-Innung Düren im April nächsten Jahres ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Sein Vater war mit einer der Gründer der Dachdecker-Innung Düren. Dies weiß er daher, da er einige Zeit lang Ahnenforschung betrieben hat und sein Vater bei der Gründung der Innung bzw. der Vororganisation involviert war. Aus diesem Grunde schlägt er vor, ein Event aus dieser Tatsache zu generieren. Verschiedene Modelle für eine 100-Jahr-Feier sind denkbar wie z. B. im Zentrum der Stadt Düren einen Food-Truck zu organisieren mit entsprechendem Stand der Dachdecker und Kränen etc. Des Weiteren sollte diese Veranstaltung medial begleitet werden. Herr Jacobs denkt z. B. daran, den Lokalfunk und eventuell den WDR zu dieser Veranstaltung einzuladen. In seinem Kurzvortrag weist Herr Jacobs aber auch darauf hin, dass diese Veranstaltung mit erheblichen Kosten verbunden sein wird, so dass auch angedacht ist, dass jedes Innungsmitglied seinen Obolus hierzu leisten sollte. Außerdem ist die Mitwirkung **aller** Innungskollegen erforderlich, da an einem Samstag, wo die Veranstaltung stattfinden soll, sowohl neben den Betriebsinhabern auch Gesellen bzw. Auszubildende am Stand/Platz anwesend sein sollten. Es kann nicht sein, dass einige wenige aus der Innung die ganze Arbeit übernehmen. Jedes Innungsmitglied muss seinen Teil zu dieser Veranstaltung beitragen, das Motto kann nur lauten „Ganz oder gar nicht“.

Die Ausführungen von Herrn Jacobs werden von den Innungskollegen kontrovers diskutiert. Einig sind sich die Innungskollegen in der Tatsache, dass eine solche Veranstaltung nur unter dem Motto „Ganz oder gar nicht“ organisiert werden kann.

Aus der Versammlung ergeben sich aber auch einige negative Stimmen, die eine solch „pompöse“ Veranstaltung ablehnen. Viele Mitglieder sind zwar grundsätzlich mit der Tatsache einverstanden, dass die Innung sich zu diesem Jubiläum darstellen möchte, stellen aber von vorneherein klar, dass mit ihrer Mithilfe nicht zu rechnen ist.

Die Tatsache, dass mit einer solchen Veranstaltung Werbung für das Dachdeckerhandwerk gemacht werden soll, finden die meisten Innungskollegen gut,

aber die Abfrage zeigt, dass viele Betriebe bzw. Betriebsinhaber keine Zeit haben, sich in die Organisation einzuschalten.

Von daher beschließt die Innungsversammlung, dass ein Rundschreiben an alle Innungskollegen zu diesem Thema ergehen soll, welches dezidierte Fragen beinhaltet, die die Innungskollegen beantworten sollen. Es soll nicht einfach ein Rundschreiben mit dem Antwortbogen „Ja, ich bin für eine solche Veranstaltung.. oder Nein, ich bin nicht dafür.“ versandt werden, sondern es sollen auch einige andere Dinge wie z. B. die Mitarbeit oder Alternativvorschläge abgefragt werden.

4. Genehmigung der Niederschrift der letzten Innungsversammlung vom 05.02.2019

Das Protokoll der letzten Innungsversammlung wird einstimmig genehmigt.

5. Vorlage des Haushaltsplanentwurfes für das Rechnungsjahr 2020 (s. Anlage) - Beschlussfassung

Alle Anwesenden haben mit der Einladung zur heutigen Innungsversammlung den Haushaltsplanentwurf für das Rechnungsjahr 2020 erhalten. Die wesentlichen Inhalte werden von Herrn Klein nochmals vorgetragen und erläutert. Der Grundbeitrag zur Innung verbleibt bei 125,00 € und der Zusatzbeitrag nach der Bruttolohnsumme bei 2,4 ‰, der Beitrag an den Innungsverband bleibt wie im Vorjahr bei 150,00 € und der Zusatzbeitrag nach der Bruttolohnsumme bei 2,0 ‰.

Herr Klein weist außerdem darauf hin, dass der Beitrag an den Innungsverband auch in diesem Jahr wieder mit 15,00 € subventioniert wird.

Herr Obermeister Pelzer informiert, dass auf der kommenden Mitgliederversammlung des Dachdeckerverbandes Nordrhein darüber diskutiert wird, wie sich die Beiträge zum Landesinnungsverband zukünftig entwickeln werden. Hier sind verschiedene Modelle angedacht, die eine deutliche bzw. eine geringe Erhöhung vorsehen oder die Entnahme aus der Rücklage. Wie sich der Verband hier entscheidet, muss abgewartet werden, um dann entsprechend bei der Innung darauf zu reagieren. Aber weiterhin sagt Herr Pelzer zu, dass der Beitrag an den Landesinnungsverband auch in den nächsten Jahren subventioniert wird.

Herr Klein weist außerdem darauf hin, dass der Beitrag zur Kreishandwerkerschaft leicht erhöht wurde. Zusammenfassend stellt Herr Klein fest, dass die Innung weiterhin als „kerngesund“ bezeichnet werden kann.

Der Haushaltsplanentwurf für das Rechnungsjahr 2020 wird von der Innungsversammlung einstimmig genehmigt.

<p>6. Verschiedenes - Besuch des Weihnachtsmarktes - Sie fragen, wir antworten! -</p>
--

Die Innung hat den Kollegen in den letzten Jahren als Jahresabschluss einen Besuch des Weihnachtsmarktes angeboten. Dieser war im letzten Jahr nicht so gut besucht, fand auch erstmals an einem Freitag statt, in den Jahren davor wurde er sehr gut besucht und fand an einem Donnerstag statt. Die Innungskollegen sind sich darin einig, dass auch in diesem Jahr wieder ein solcher Event angeboten werden soll. Der Tag hierzu wird noch festgelegt und den Innungskollegen kurzfristig mitgeteilt. Heraus kristallisiert sich aber, dass die meisten Innungskollegen für einen Donnerstagstermin sind.

Anschließend berichtet Herr Obermeister Pelzer von der letzten Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Rureifel. Insbesondere weist er darauf hin, dass die Kreishandwerkerschaft Heinsberg die Kreishandwerkerschaft Rureifel angesprochen hat, die Möglichkeit einer Fusion auszuloten. Die Kreishandwerkerschaft Heinsberg hat in den letzten Jahren mit der Kreishandwerkerschaft Aachen hierüber Gespräche geführt, die aber zu keinem Ergebnis geführt haben. Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Rureifel hat beschlossen, ergebnisoffene Gespräche mit der Kreishandwerkerschaft Heinsberg zu führen. Sobald nähere Einzelheiten hierzu vorliegen, werden die Innungskollegen selbstverständlich darüber informiert.

Aus dem Verbandsbereich berichtet Herr Pelzer über Bestrebungen, dass tarifliche Ausfallgeld, welches in den Monaten April, Oktober und November in Anspruch genommen werden kann, auch auf die Sommermonate wegen Hitzeausfall auszudehnen. Allerdings sollen die höchstens 53 Stunden im Kalenderjahr, die als

Lohnersatzleistung bisher gezahlt werden, nicht weiter ausgedehnt werden, sondern nur der Zeitraum. Eine Entscheidung hierüber ist aber auch noch nicht gefallen und wird mit Sicherheit den Kollegen bei entsprechendem Beschluss mitgeteilt.

Herr Obermeister Pelzer bedankt sich für die sehr rege Mitarbeit, wünscht allen Kollegen weiterhin gute Geschäfte und schließt die Innungsversammlung gegen 21.45 Uhr.

Kreuzau, 13.11.2019
kl-de 103



Jörg Pelzer
Obermeister



Kurt Klein
Protokollführer